Schutzgebühr: 2DM

AMPEN '93

Jahrgang 10

835-1993
1160 JAHRE
Amp

Zusammenstellung der Beiträge:
F. Risken
Neuer Schulweg 5
59494 Soest-Ampen

Amper Rückschau 1993

Liebe Amperinnen und Amper,
Sie halten gerade die zehnte Ausgabe der Amper Rückschau in der Hand, die zweite von Fritz Risken herausgegebene. Lassen Sie sich wieder vor Augen führen, was da s ablaufende Jahr für Ampen und in Ampen gebracht hat.
Eines vorab: Ampen ist weiterhin Soests " größter, schönster und bedeutendster Ortsteil " geblieben(mit dieser selbstbewußten Formulierung habe ich schon so manchen Diskussionspartner genervt; ich bin mir aber sicher, daß Sie mir zustimmen).
Wir alle haben in 1993 Gutes und sicher auch weniger Gutes erlebt, im privaten Bereich, in unseren zahlreichen erfreulich aktiven Vereinen und im öffentlichen Bereich. Als Ortsvorsteher will ich speziell daran erinnern, was sich in unserem Dorf äußerlich sichtbar getan hat.
Rege private Bautätigkeit hat dafür gesorgt, daß Ampen inzwischen mehr als 1400 Einwohner hat. Da werden sicher noch einige hinzu kommen.
Was die Stadt Soest in Ampen investiert hat, schreibe ich eigentlich ungern auf,weil andere Dörfer dann neidisch werden. Also, nicht weitersagen...
Ich bin mir allerdings darüber im Klaren, daß nicht alle Maßnahmen von uns allen gutgeheißen werden, das kann ja gar nicht anders sein. Dabei spielt natürlich auch eine Rolle, daß vor der Fertigstellung eines Bauwerks Lärm, Schmutz und sonstige Belästigungen durch die Bautätigkeit zu ertragen sind.
Zum Beispiel bei der Verlegung von Gasleitungen, die uns aber die Chance zu einer bequemen und umweltfreundlichenEnergieversorgung bietet.
Der Ausbau von Finkenweg und Möhnestraße ist endlich erfolgt und zwar nach den auf den Bürgerversammlungenbinstimmig angenommenen Plänen; mE hat Ampen dadurch erheblich gewonnen. Erfreulich auch, daß der Platz vor der Trauerhalle gepfla-stert wurde,daß Wirtschaftswege neu geteert wurden - vor allem der Weg zum Tennisplatz.

Unsere Feuerwehr muß nach dem Einbau einer Heizung nicht mehr frieren; in 1994 werden sicher auch Fenster und Türen saniert.

Trotz bekannter Finanzmisere der Stadt ist es uns gemeinsam gelungen, daß die gewaltigen Anstrengungen des TuS Ampen beim Bau der Sportanlage durch erhebliche Zuschüsse honoriert werden und daß dem Schützenverein bei der anstehenden Fußbodenerneuerung kräftig unter die Arme gegriffen wird. Ich glaube, daran liegt uns allen.
Besonders stolz bin ich aber, daß es geglückt ist, den im April nach dem Weggang des Stadtjugendpflegers Pesch eingeschlafenen wöchentlichen Spielnachmittag für unsere Kinder wiederzubeleben. Mehr als 70 Kinder beim Neustart machen dem Kämmerer, der voller Freude die Haushaltsmittel einsparen wollte, ein schlechtes Gewissen. Vielen Dank an die fleißigen Eltern, die sich zur Verfügung stellen, und an den Stadtdirektor, der ein Herz für Kinder bewiesen hat.
Dassoll für dieses Jahr reichen; ich fürchte, im nächsten Jahr müssen wir kürzer treten.

Viel Spaß beim weiteren Lesen; für das neue Jahr viel Gesundheit, Glück und was man sonst noch so gebrauchen kann

Ihr

Hans-Werner Heise

(Ortsvorsteher)

Dorfnachmittag vereinte wieder fast ganz Ampen

Besonders Jugend tat sich hervor

Soest-Ampen. (jg) Daß der Dorfnachmittag in diesem Jahr ausgerechnet auf den Nikolaustag fiel, kam den Organisatoren gerade recht. So machte der Heilige Mann natürlich auch im Amper Schützenhaus halt, um die fleißigen Mitstreiter zu beschenken. Die Dorfgemeinschaft hatte sich wieder ein abwechslungsreiches Programm einfallen lassen.

Gleich zu Beginn bedankte sich Ortsvorsteher Hans Haisken für die überwältigende Beteiligung. Neben dem Spielmannszug unter der Leitung von Walter Schubert setzte wieder der Gesangverein „Eintracht" Ampen musikalische Akzente. Kinder des Kindergartens und der Grundschule Hellweg erfreuten die Zuschauer mit weihnachtlichen Liedern, Gedichten und Theaterstücken.

Ungewöhnlich die Darbietung der Leichtathletikgruppe des TuS Ampen: Sie präsentierte Ausschnitte aus ihrem Turn-Wintertraining. Eine neugegründete Tanzformation unter der Leitung von Ursula Gäbe sowie die Frauengruppe des TuS Ampen zeigten verschiedene Tänze.

Auch in diesem Jahr konnten die Bürger wieder eine Dorfchronik für das vergangene Jahr erwerben. Für den im August verstorbenen Chronisten Wilhelm Runte führt nun Fritz Risken diese wichtige Tätigkeit weiter.

SA 8.12.92

Beim Dorffest in Ampen: Die Kleinen agierten ungezwungen auf der Bühne, und die Großen hatten ihre Freude daran.
Fotos: Julia Grabis

Gesangverein "*Eintracht Ampen*" im Aufwärtstrend

Der Gesangverein kann auf ein erfolgreiches Jahr 1993 zurückblicken
Allein sechs Sängerinnen und Sänger sind im letzten Jahr dem Verein neu beigetreten und beleben mit ihren Stimmen den Chorgesang.

Neben den zahlreichen Auftritten des Chores war der Höhepunkt in diesem Jahr die Teilnahme am Fest zum 100-jährigen Bestehen der Vereinigten Gesangvereine der Niederbörde.

Im April wurde der Geburtstag anläßlich des Gruppenfestes der Vereinigten Chöre in der Schützenhalle in Dinker gebührend gefeiert.

Im Oktober 1993 fand dann in der St.-Othmar-Kirche in Dinker ein großes Jubiläumskonzert statt, wo alle Chöre jeweils in Einzelauftritten ihr Können unter Beweis stellten. Im Repertoire war der Klassische Choral ebenso vertreten wie auch zum Beispiel ein amerikanisches Spiritual, das von unserem Chor vorgetragen wurde. Zum Abschluß des Konzertes sangen wir mit Orgelbegleitung "Ehre und Preis sei Gott" von Johann Sebastian Bach.
Wir konnten mit unserem Vortrag hoch zufrieden sein, denn wir erhielten lang anhaltenden Applaus.

Um aber auch etwas für unsere Sängerinnen und Sänger zu tun, organisierte der Verein wie in jedem Jahr einen 2-tägigen Ausflug.
In diesem Jahr ging unsere Fahrt in das kleinste Königreich der Welt, nach "Romker Hall" bei Goslar im Oberharz.
Morgens um 7,00 Uhr stand der Bus bereit und wir fuhren bei herrlichem Sonnenschein Richtung Oberharz, in die schöne Stadt Goslar. Nach einigen Pausen und gutem Frühstück- und Mittagessen aus der Bordverpflegung trafen wir um 14,00 Uhr in Goslar ein. Es folgte eine Stadtführung - wir waren alle von den Sehenswürdigkeiten der Stadt Goslar beeindruckt. Abends gab es im Rittersaal zu Romkerhall ein zünftiges Rittermahl. Zur guten Unterhaltung wurde jeder Sänger zum Ritter und jede Sängerin zum Burgfräulein geschlagen und erhielt hierüber eine Urkunde. Anschließend brachte uns eine Bauchtänzerin so richtig in Schwung und wir feierten bei Bier und Wein bis in den frühen Morgen.

Nach einem ausgiebigen Frühstück am Sonntag morgen erlebten wir eine herrliche Harzrundfahrt. Nachmittags besichtigten wir noch das Bergwerksmuseum Rammelsberg bei Goslar, bevor wir wieder die Heimfahrt antraten.

Es war wieder ein herrlicher Ausflug, der von Fritz Risken bestens organisiert wurde.

**PS: Neue Sängerinnen und Sänger sind uns jederzeit herzlich willkommen.
Wer Interesse am Chorgesang hat, komme am Dienstagabend ab 20,00 Uhr unverbindlich zur Chorprobe in das Vereinslokal Blumendeller.**

Die Sängerinnen und Sänger des gemischten Chores „Eintracht" Ampen nehmen an der Feier zum 100. Jubiläum der Vereinigten Chöre Niederbörde teil.

Foto: WP

Soest-Ampen. (TV) Der Gemischte Chor Ampen verband Närrisches mit Nützlichem: Jahreshauptversammlung war angesagt, und die begingen die Mitglieder zu einem wesentlichen Teil in karnevalistischem Aufzug. Um zum Erfreulichen zu kommen: die Mitgliederzahl stieg inzwischen auf über hundert an, wovon gut vierzig zum eigentlichen Stamm gehören. Zum Bedauern des Chorleiters läßt die Beteiligung an den Proben jedoch zu wünschen übrig. So komme es immer wieder vor, daß sich die Einstudierung von neuen Stücken über eine lange Zeit hinziehe. Insgesamt verfügt der Chor inzwischen über eine Repertoire von fünfzig Liedern - angesichts der Tatsache, daß die Gemeinschaft erst vier Jahre besteht, sei das ein respektables Ergebnis.

Nachzutragen waren noch die Ergebnisse der Ergänzungswahlen, die unter den Aktiven schon im Dezember stattfanden. Wilhelm Sillis ist Vorsitzender, stellvertretender Schriftführer ist Hedel Grabis, zweiter Notenwart Tim Risken, die Fahne wird von Dietmar Granitza getragen und gepflegt.

Auch die Ehrungen waren schon vorgezogen worden: Für 25jährige Sängertätig erhielten Wilhelm Risken und Dietmar Granitza jeweils Urkunde und Nadel des Deutschen Sängerbundes.

Auf folgende Termine und Auftritte können sich die Mitglieder des Chores für dieses Jahr einrichten: Sie folgen einer Einladung der Niederbörde, die dieses Jahr ihr hundertjähriges Bestehen feiert. Das Gruppenfest dazu wird am 24. April sein, das offizielle Konzert am 24. Oktober. Darüber hinaus geht der Chor ins Dorf, um Lieder zu Gehör zu bringen und mit Dorfbewohnern sowie den passiven Mitgliedern Kontakte zu pflegen. Der traditionelle Wandertag „rund um Ampen" wird am 3. Juli sein, und ein weiterer Beitrag zur Geselligkeit und Förderung der Gemeinschaft ist mit dem zweitägigen Ausflug in den Harz geplant, der jetzt schon ausgebucht ist. Auch auf dörflicher Ebene wird sich der Chor präsentieren, wenn am 5. Dezember der Gemeindenachmittag stattfinden wird. Vorher wird die Gedenkfeier am Volkstrauertag gesanglich umrahmt.

SA 23.2.93

„Eintracht" Ampen

Soest-Ampen. Auch die Amper feiern mit, wenn in diesem Jahr der Sängerbund der Vereinigten Gesangvereine der Niederbörde sein 100jähriges Jubiläum begeht. Schon 1886 gründeten sangesfreudige Männer aus Ampen den MGV „Eintracht", aus dem 1989 der gemischte Chor „Gesangverein Eintracht Ampen" wurde. Die heute 40 Aktiven widmen sich liebevoll der Pflege und Erhaltung des Volksliedes und wirken traditionell bei Ereignissen aller Art mit. SA 27.3.93

SA 17.12.92

Wiederwahl bei Amper Sängern

Soest. Die Amper Sängerinnen und Sänger von der „Eintracht" setzen offensichtlich auf bewährte Kräfte. Bei der Vorstandswahl am Dienstagabend gab es ausschließlich Wiederwahlen: So bleiben Wilhelm Sillis Vorsitzender, Hedel Grabis stellvertretende Schriftführerin, Tim Risken Notenwart und Dietmar Granitza Fähnrich. Die nächste Chorprobe ist am 12. Januar.

Kameradschaft ehemaliger Soldaten Ampen-Jakobifeldmark

Die erste Zusammenkunft der ehem. Soldaten Ampen-Jakobifeldmark im Jahre 1993 war wieder die Jahreshauptversammlung. Sie fand am 8. Januar 1993 im Vereinslokal Blumendeller statt. Neben den zahlreich erschienenen Mitgliedern wurden auch die eingeladenen Damen vom 1. Vorsitzenden Andreas Behrens-Witteborg herzlich begrüßt.
Nach ehrendem Gedenken an die verstorbenen Kameraden verlas der vor einigen Monaten leider auch verstorbene Kassenwart Walter Blesken den von Herbert Zölzer und Siegfried Kriegeskorte geprüften Kassenbericht, der zufriedenstellte, so daß dem Kassenwart Entlastung erteilt wurde. Bei den Vorstandswahlen wurde der 1. Vorsitzende Andreas Behrens-Witteborg auf zwei weitere Jahre gewählt, desgleichen der 2. Kassenwart Karl Brügger, der Schießwart Erich Blesken und die Fahnenoffiziere Heinrich Droste und Gerd Müller. Für den verstorbenen 2. Schriftführer Dr. Erich Naber wurde Erich Rocholl von der Versammlung einstimmig gewählt. Als Kassenprüfer fungieren in diesem Jahr Helmut Muhle und Fritz Schulte. Eine Ehrenurkunde mit Treuenadel erhielten Hermann Lammers für 60-jährige Mitgliedschaft, Heinz Leifert und Siegfried Kriegeskorte für 50-jährige Mitgliedschaft. In der Versammlung wurde beschlossen, wieder einen Tagesausflug mit den Damen zu unternehmen, der traditionsgemäß am ersten Samstag im September stattfinden soll.
Als Ausflugsziel wurde in der Quartalsversammlung am 23. April wieder das nahe Sauerland bestimmt. Mit 60 Personen erfolgte die Abfahrt am 4. Sept. gegen 9,00 Uhr zunächst durch das Möhnetal über Rüthen, Brilon, Brilon-Wald nach Willingen. Nach einer Rundfahrt durch den Ort mit Rundgang durch den Sauerland-Stern wurde gegen 12,00 Uhr im Hotel Zentral das Mittagessen eingenommen. Nachmittags ging es weiter Richtung Diemelsee. Nach einer Rundfahrt um den See fand hier das gemeinsame Kaffeetrinken statt. Von hier erfolgte dann die Heimfahrt über Olsberg, Bestwig und Hirschberg.
In der Quartalsversammlung im Oktober wurde beschlossen, daß am Samstag vor dem Volkstrauertag wieder ein Arbeitseinsatz an der Gefallenen-Gedächtnisstätte auf dem Friedhof durchgeführt werden soll. Ferner nimmt die Soldatenkameradschaft an der Totengedenkfeier am Totensonntag mit einer Kranzniederlegung vor dem Ehrenmal teil.

Für langjährige Mitgliedschaft in der Kameradschaft ehemaliger Soldaten Ampen-Jakobi-Feldmark wurden Hermann Lammers, Heinz Leifert und Siegfried Kriegeskorte ausgezeichnet.
Foto: Thomas Volkmann

Immer weniger Kameraden und trotzdem aktive Gruppe

Ehemalige Soldaten Ampen-Jakobi-Feldmark trafen sich

Soest-Ampen. (TV) Zufrieden schaute die Kameradschaft ehemaliger Soldaten Ampen-Jakobi-Feldmark auf das vergangene Jahr zurück. Zu Beginn ihrer Jahreshauptversammlung wurde der Verstorbenen gedacht. Wilhelm Lenze griff danach in seinem Jahresbericht die insgesamt hohe Zahl im Verlauf der Geschichte der Kameradschaft auf. So ist die Kameradschaft auf insgesamt 55 ehemalige Soldaten geschrumpft, von denen 16 zur „alten Garde" mit über 75 Jahren gehören. Der Schriftführer betonte aber auch die gute Beteiligung am letzten Ausflug ins Sauerland. Auch die gemeinsame Friedhofspflege und die Gedächtnisfeier wurden traditionsgemäß durchgeführt. Wilhelm Lenze fand in der Chronik bemerkenswerte Zahlen, nach denen Andreas Behrens-Witteborg schon 25 Jahre erster Vorsitzender und 30 Jahre lang im Vorstand ist. Ähnlich verhielt es sich mit dem Schießwart Erich Blesken mit 35 Jahren und dem Kassenwart Walter Blesken mit 30 Jahren Vorstandsarbeit.

Die zur Wahl stehenden Vorstandsmitglieder wurden einstimmig wiedergewählt. In einer Ergänzungswahl wurde Erich Rocholl mit dem Amt des zweiten Schriftführers beauftragt, das vorher Dr. Erich Naber innehatte. Walter Blesken erfuhr nach dem Vortragen des Kassenberichtes eindeutig Entlastung: „Walter hat die Sache voll im Griff", wurde von den Kassenprüfern bestätigt. Als neue Kassenprüfer wurden Helmut Muhle und Fritz Schulte nun auf zwei Jahre gewählt.

Besondere Ehre widerfuhr den Jubilaren Hermann Lammers, Heinz Leifert und Siegfried Kriegeskorte, die für ihre 60- beziehungsweise 50jährige Mitgliedschaft eine goldene Anstecknadel und eine Urkunde erhielten. Wie schon im letzten Jahr, so wollen die Kameraden auch in diesem Jahr am 4. September einen Ausflug mit den Frauen unternehmen. Das Ziel stand noch nicht fest, es wird in der nächsten Quartalsversammlung bestimmt.

12.1.93

Bei der Erstattung des Jahresberichtes 1992 hielt der Schriftführer einen kleinen Rückblick in die Vereinsgeschichte, denn am 14. September 1992 waren 40 Jahre vergangen, seitdem die Soldatenkameradschaft nach dem letzten Kriege im Jahre 1952 neu gegründet wurde. Insgesamt konnte sie im Jahre 1992 auf ihr 115-jähriges Bestehen zurückblicken, denn im Jahre 1877 wurde der Krieger- und Landwehrverein unter dem Vorsitz von Wilhelm Meiberg in Ampen gegründet. Bereits ein Jahr danach fand 1878

das erste Kriegerfest mit Fahnenweihe in Ampen statt. Im Jahre 1902 wurde das 25-jährige Gründungsfest gefeiert, das 85-jährige Bestehen im Jahre 1962, das 90-jährige Jubiläumsfest 1967 und das 100-jährige Jubiläumsfest als Höhepunkt in der Vereinsgeschichte wurde im Jahre 1977 begangen. Im Jahre 1971 trat der Verein aus organisatorischen und auch aus finanziellen Gründen aus dem Kyffhäuserverband aus, in den er im Jahre 1900 übernommen wurde. Seitdem bildet er eine eigene örtliche Kameradschaft, die im wesentlichen das Miteinander pflegt, die örtliche Gefallenen-Gedächtnisstätte in Ordnung hält und sich um Kontakte mit den örtlichen Vereinen und Kameradschaften ringsum bemüht. Bemerkenswert war, daß sich in den zwölf Jahrzehnten immer wieder Idealisten fanden, die die Kameradschaft und Tradition als etwas Besonderes erachteten und den Verein tatkräftig unterstützten. Die Namen der jeweiligen Vorsitzenden sollten an dieser Stelle nicht unerwähnt bleiben, denn besonders sie haben stets viel zum Erhalt der Soldatenkameradschaft beigetragen.

Hier ihre Namen in chronologischer Reihenfolge:

Von 1877 bis 1884 Wilhelm Meiberg
" 1884 " 1890 Heinrich Trockels
" 1890 " 1892 Anton Runte
" 1892 " 1894 Heinrich Blumendeller
" 1894 " 1896 Dietrich Wiemer
" 1896 " 1897 A. Korte
" 1897 " 1905 Anton Runte
" 1905 " 1912 Wilhelm Witteborg
" 1912 " 1918 Georg Adam
" 1918 " 1931 Heinrich Haverland
" 1931 " 1935 Ernst Behrens-Witteborg
" 1935 " 1939 Dietrich Schümer
" 1952 " 1955 " "
" 1955 " 1957 Anton Runte
" 1957 " 1969 Wilhelm Sillis

Ab 1969 bis heute ist Andreas Behrens-Witteborg nun fast 25 Jahre 1. Vorsitzender, der auch ganz zu der alten Tradition der Kameradschaftspflege steht.

Da das Durchschnittsalter der Vereinsmitglieder fast bei 70 Jahren liegt, wäre es aus der Sicht des Vereins wünschenswert, wenn die ehemaligen Soldaten der Bundeswehr die Reihen wieder auffüllen würden, damit die Soldatenkameradschaft auch in ferner Zukunft im Ortsteil Ampen Bestand hat.

Wilhelm Lenze

TuS Ampen

Im Jahr 1993 stand beim TuS der Weiterbau der Sportanlage in Mittelpunkt. So wurde der neue Sportplatz eingesät, die Lärmschutzwälle fertig gestellt, der neue Trainingsplatz (Kleinspielfeld) errichtet, die Vorbereitungen für den Bau der Leichtathletik- Anlage (100m, Weit- und Hochsprung, Kugelstoßen) getroffen und der vierte Tennisplatz in fast vollkommener Eigenleistung gebaut. Neben diesen Aktivitäten wurde in den einzelnen Gruppen natürlich viel Sport getrieben, wobei neben der Fußball-, Tennis- und Leichtathletikabteilung die anderen Turngruppen nach wie vor sehr aktiv sind und mit das Rückgrat des Vereins bilden.

In der nächsten Chronik wird ein weitaus ausführlicherer Bericht über die Aktivitäten erfolgen, da wir am 18. und 19. Juni das Amper Sportplatzgelände offiziell eröffnen möchten.Auf dieses Datum möchten wir alle Amper schon aufmerksam machen und herzlich einladen. Sportlich werden wir dann aus dem Vöhdestadion, wo in diesem Jahr das letzte Turnier stattgefunden hat, zur neuen Sportanlage umziehen. Etwas Wehmut ist dann auch dabei.

Da wir eine Festzeitschrift herausgeben möchten, bitten wir alle Amper, mal in ihren Alben nachzuschauen, ob sie Fotos von Sportlern aus vergangenen Tagen haben.

Eigenleistung als große Ausnahme

Sportler des TuS Ampen ernten jetzt Lohn ihrer Anstrengungen

Soest-Ampen. (hs) „Die Stadt bekommt in Soest nie wieder so einen günstigen Sportplatz wie den in Ampen." Ulrich Dellbrügger, Vorsitzender des TuS Ampen, muß es wissen. Denn so wie hier in Soests größtem Ortsteil die Sportsleute binnen drei Jahren ein nagelneues Vereinsheim und einen (fast fertiggestellten) Fußballplatz buchstäblich in Eigenleistung aus dem Boden gestampft und damit der öffentlichen Hand viele Hunderttausende Mark erspart haben, ist es die rühmliche Ausnahme. Andere Vereine verstehen sich da eher aufs Fordern und müssen nun – mangels Masse in der Stadtkasse – Jahre warten, bis sich ihre Wünsche erfüllen.

Die Amper Sportler setzen weiter auf dieses Team an der Spitze: die Vorstandsmitglieder Friedhelm Kossel, Wolfgang Mutsch, Peter Twittmann, Monika Wiengarn, Helmut Sievert, Gudrun Martin und Ulrich Dellbrügger. Foto: Strumann

So kennzeichneten Zufriedenheit und auch ein wenig Stolz über das Erreichte die Jahreshauptversammlung am Samstagabend. Und die brachte gleich eine Premiere mit sich, konnte doch das Jahrestreffen erstmals in dem besagten neuen Vereinshaus im Amper Süden abgehalten werden. Da dank der „Tausenden von Arbeitsstunden" die Kasse mehr als in Ordnung ist, saß sogar noch obligatorisches Freibier für die gut 60 TuS-Mitglieder drin, die sich durch den ausführlichen Rechenschaftsbericht Dellbrüggers auf dem laufenden halten konnten.

Trotzdem wäre der Eindruck falsch, die (mittlerweile 755) Amper Sportler seien in erster Linie handwerklich und nur am Rande sportlich tätig. In siebzehn Abteilungen spiegelt sich das differenzierte Angebot des drittgrößten Soester Sportvereins: Vom Mutter-und-Kind-Turnen zum Jazzdance, vom Badminton zur Wirbelsäulen-Gymnastik reicht die Palette, die „Klassiker" wie Fußball, Tennis, Turnen und Leichtathletik allemal eingeschlossen. Der TuS-Chef bezeichnete die Übungsleiter dieser Abteilungen denn auch als „Rückgrat des Vereins", die Woche für Woche zur Stelle seien, um den Dorfverein in Schwung zu bringen.

Nächstes Jahr, wenn auf dem Fußballfeld der Rasen aufgegangen ist und auch 100-Meter-Bahn, Weitsprunganlage und Kugelstoßring angelegt sind, soll wieder groß („mehrere Tage") gefeiert werden. Bis dahin wird noch mancher Handschlag nötig sein.

Damit dafür im Hintergrund alles stimmt, haben sich die Amper Sportler bei den Vorstandswahlen ausschließlich auf bewährte Kräfte verlassen. Daher bleiben Friedhelm Kossel zweiter Vorsitzender, Monika Wiengarn Schriftführerin, Peter Twittmann Sportwart, Gudrun Martin stellvertretende Kassiererin und Wolfgang Mutsch Gerätewart.

SA 18.1.93

9

Jahresrückblick der Leichtathleten des TuSAmpen

"... Während die Spikes im Schrank deponiert werden, die Trikots gewaschen werden, und sich so mancher Muskel von den Strapazen des Sommers erholt, bleibt ein wenig Zeit, um über die vergangene Saison der Leichtathletikszene zu berichten ..."
Im Jahr 1993 konnten sicherlich einige unserer Sportler Erfolge verzeichnen, die ausschließlich durch intensives Training möglich waren. Allein das Resultat der vier Crossläufe, die am Anfang des Jahres unter teils optimalen Bedingungen stattfinden konnten, zeigt einen guten Start in diese Saison. Birgit Brimberg, Monika Blesken, Svenja Jerkmann und Stefanie Feldmann konnten als Stadtmeisterinnen ermittelt werden; letztgenannte sicherte sich zusätzlich den Kreismeistertitel bei den Jugendlichen.
Doch dies sollte erst der Beginn einer Wettkampfreihe sein, die eine intensive Vorbereitung voraussetzte. So fuhr unser Nachwuchs - unter der Leitung von Stefanie Feldmann - erstmals zu einem Trainingscamp ins Sauerland. Neben sportlichen machte die Trainerin auch rein zwischenmenschliche Erfahrungen mit ihrer Gruppe, denn nicht nur sportliche, sondern vor allem "nächtliche" Ausdauer vervollständigte das Programm.
Das Ziel, dieses Trainingslager als Basis für einen optimalen Start in die Freiluftsaison gelten zu lassen, erfüllte sich bereits beim ersten Sportfest in Lippstadt.
Neben den fünf Erstplazierten Jan Schrubba (50m in 8,1 sec), Nicole Schneider (50m in 7,6 sec), Henrike Beran (Ball - 32,50 m), Kay Maas (Ball - 48,50 m) und unserer B-Schülerinnen Staffel, in der Besetzung Nicole Schneider, Henrike Beran, Sara Wilms und Cathrin Schrubba, konnten sich die Amper Sportler ferner über drei zweite Plätze, vier dritte Plätze und 16 weitere Plazierungen unter den ersten "Top ten" freuen.
Doch diesem durchaus erfolgreichen Start sollten noch andere "Highlights" folgen, wie z.B. in Werl, Rhynern oder Soest, um nur einige zu nennen.
Das Ergebnis der Stadtmeisterschaften der Schüler/innen verstärkte im Juni die Geschwisterliebe der "Schneider Sisters". Ariane und Nicole wurden ihrer Favouritenrollen gerecht, und setzten sich im Drei- und Vierkampf, sowie im 800m-Lauf durch, so daß ihnen der Stadtmeistertitel sicher war.

Bosseln in Ampen bringt Sportler in Schwung

Männer:	**Klasse 15-19 Jahre:**	
53.	Jörg Rocholl (1973)	1:06,06 h
101.	Uso Dellbrügger (1973)	1:13,06 h
	Klasse 20-29 Jahre:	
341.	André Knappstein (1970)	1:10,12 h
	Klasse 40-44 Jahre:	
302.	Jochen Jraeger (Jg. 49)	1:28,42 h
303.	Karl-Wilhelm Henke (Jg.48)	1:28,45 h
	Klasse 45-49 Jahre:	
191.	Heinz Dellbrügger (Jh. 44)	1:30,43 h
	Klasse 50-54 Jahre:	
165.	Otto-Georg Wack (Jg.38)	1:25,19 h
Frauen:	**Klasse 15-19 Jahre:**	
7.	Stefanie Felomann (Jg. 74)	1:14,54 h
15.	Anne Dellbrügger (Jg. 78)	1:30,43 h

Soest. (som) Eine Menge Spaß hatten die Vereinsmitglieder der Fußballabteilung des TuS Ampen beim traditionellen „Bosseln". Bosseln ist ein Spiel, daß die Amper jedes Jahr vor einem gemütlichen Grünkohlessen veranstalten. Das Spiel soll stimmungsfördernd, appetit-

WP 17.2.93

Foto: Özcan

Bei deftigem Grünkohlessen kamen sich die Mitglieder des TuS anschließend näher

vermehrend und gewichtsvermindernd wirken.

Bei diesem Spiel müssen die einzelnen Mannschaften eine bestimmte Strecke zurücklegen, die über mehrere Kilometer geht. Dabei muß eine Holzkugel, die den Weg (Feldweg) nicht verlassen darf, nach vorn gerollt werden und die Mannschaft darf hinterhergehen. Die Mannschaft II mit dem Spielführer Dieter Witt gewann das Spiel mit 104 Würfen und 40 Strafpunkten. Strafpunkte werden verteilt, wenn die Kugel den Weg verläßt..

„Ich freue mich über die zahlreiche Teilnahme und über das gute Gelingen dieser Veranstaltung," schätzte der Leiter der Fußballabteilung Hans-Jürgen Schrubba sich glücklich. Das Spiel und das anschließende gemütliche Grünkohlessen verfolgten auch den Zweck, daß die Vereinsmitglieder sich untereinander besser kennenlernen.

Auch für die Kinder hatte der Vereinsvorstand eine Menge Preise parat. Außerdem nahmen die Youngster auch am Bosseln-Spiel teil und schafften die Strecke mit 115 Würfen wobei den Kindern keine Strafpunkte erteilt wurden.

Doch auch die Gruppe der Erwachsenen unter der Leitung von Monika Müller läßt auch in dieser Saison Gutes verheißen. So gingen am 18. Juni 1993 in Lippstadt zwei Staffeln an den Start, die sich über die 4x100m-Distanz den 1. und 2. Platz sichern konnten. Staffel I, bestehend aus Monika Müller, Elke Pradel, Katja Müller und Ricarda Schlieper, kam bereits neun Sekunden vor der zweiten Staffel, für welche Angelika Witt, Marianne Früchtl, Susi Waldhaus und Gisela Schlieper liefen, ins Ziel.

Bei der Stadtmeisterschaft der Erwachsenen und Jugendlichen konnten sich diesjährig Monika Blesken (2000m), Elke Pradel (Dreikampf und 2000m), Birgit Brimberg (Dreikampf und 2000m) und Daniela Becker (Dreikampf) für den ersten Platz qualifizieren.

Im letzten Drittel des Jahres stand uns ein Programm an Volksläufen bevor. Im September gingen bei den Kindern Sara Wilms, Stephan Mesche, Christian Feldmann und Uwe Waldhaus in Rhynern an den Start, während Stefanie Feldmann versuchte, sich über die 10km-Distanz bei den Jugendlichen "durchzubeißen". Drei Erstplazierungen, ein dritter Platz und ein vierter Platz lautet das Resultat dieses Wettkampfes.
Als "Laufspektakel" wurde der Osthofenlauf in Soest angekündigt, dem wir zuversichtlich entgegenfieberten. Doch noch eifriger ging es bei dem Rennen selbst zu, als sich unsere Läufer Stephan Mesche, Christoph Sillis, Christian Feldmann, Uwe Waldhaus, Sara Wilms, Claudia Kock, Carola Busch, Stefanie Feldmann, Birgit Brimberg und Hubertus Voß in Szene setzen konnten. So gelang Uwe beispielsweise eine neue persönliche Bestzeit über die Strecke von 1050m in einer Zeit von 3:48 Minuten, ebenso wie Christian in 4:03 Minuten. Die 10 000 Meter-Strecke ist zwar für manche ein "rotes Tuch", doch auch hier gibt es Menschen, die diese Distanz nicht meiden wollen. So liefen Birgit eine Zeit von 48:50 Minuten, Hubertus 40:54 Minuten und Steffi eine Zeit von 44:07 Minuten. Als abschließendes "Laufvergnügen" gilt natürlich der Silvesterlauf, der auch in diesem Jahr das "i-Tüpfelchen" aller Wettkämpfe sein soll.

Nachfolgend die Ergebnisse der "heimischen" Läufer des vergangenen Jahres:

TuS Ampen gewann eigenes Turnier

Tordifferenz gab Ausschlag zugunsten des Gastgebers

Geringe Zuschauerresonanz beklagt

So. A. 1.2.93

Soest. (jano) Nur aufgrund der besseren Tordifferenz sicherte sich der TuS Ampen beim zum fünften Mal ausgetragenen eigenen Hallenturnier erstmalig den Wanderpokal. Die Ausrichter hatten sechs Treffer mehr erzielt als die punktgleiche Reserve der TSG Soest-Süd. Auf dem dritten Platz, ebenfalls mit 8:2 Zählern, landete die zweite Mannschaft des Soester SV. Deutlich abgeschlagen waren die Teams von Westfalia Soest, TuS Ampen II und GW Ostönnen.

Alleine konnte Ampens Kapitän Mario Gockel den gut dreißig Kilogramm schweren Siegercup beim eigenen Turnier kaum tragen, ihm halfen Abteilungsleiter Hans-Jürgen Schrubba (links) und Detlev Obertreiber. Foto: Janoschka

Ebenfalls heiß umkämpft war das Rennen um die Torjägerkrone. Letztlich lagen Markus Austermann (TSG Soest-Süd) und Jörg Rocholl (TuS Ampen) mit jeweils sechs Treffern an der Spitze. Als voller Erfolg erwies sich die Aktion, in der Bördehalle auf fünf Mal zwei Meter große Tore zu spielen, was torreichere Spiele einbrachte.

Lange Zeit sah die TSG Soest-Süd wie der sichere Sieger aus. TuS Ampen I (3:1), TuS Ampen II (4:2), Westfalia Soest (5:0) und GW Ostönnen (5:1) wurden jeweils eindeutig geschlagen. Der Soester SV unterlag bereits in der Auftaktpartie dem TuS Ampen I mit 2:4, somit waren die Siegchancen deutlich gesunken, wenngleich TuS Ampen II, Westfalia Soest und GW Ostönnen besiegt wurden.

Nach dem 4:2 gegen den Soester SV durch Treffer von Mario Gockel und Ralf Schitto (jeweils zwei) folgte die 1:3-Niederlage gegen die TSG Soest-Süd. Die eigene Reserve wurde mit 7:2 bezwungen. Anschließend mußte auch GW Ostönnens Schlußmann beim 0:7 gleich sieben Mal hinter sich greifen.

Somit hatten vor den letzten Spielen der SSV und Ampen jeweils 6:2 Punkte, die TSG 8:0 Zähler auf ihrem Konto. Ein Punkt hätte den Windmüllern gegen den SSV gereicht, um die 100 Mark Siegprämie einzufahren, doch die Rothosen schlugen die TSG mit 3:1. Damit war klar, daß der TuS Ampen im Falle eines Sieges gegen Westfalia Soest den Vorjahressieger BV Sassendorf entthronen würde. Die DJK wurde glatt 5:0 besiegt, was den Gesamtsieg bedeutete. Trotz des Erfolges der eigenen Mannschaft war der Ausrichter nicht zufrieden, vor allem die schwache Zuschauerresonanz stellte nicht zufrieden.

TuS Ampen: Drechow, Severin, Müller, Gockel, Rocholl, Bilke, Bilski, Schitto, Adel.

Wattenscheid 09 und Jahn Soest siegreich

Bei Jugendturnieren des TuS Ampen

Soest. Die F-Jugend des TuS Jahn Soest und die E-Jugend des Bundesligisten SG Wattenscheid 09 sicherten sich am Wochenende die Siegerpokale bei den Jugendturnieren des TuS Ampen, die in der Soester Dülberghalle über die Bühne gingen.

Dabei blieben die Soester Youngster sogar ohne Gegentor, landeten nach fünf Spielen mit 10:0 Punkten und 12:0 Toren auf dem ersten Platz. Das entscheidende Spiel gewannen die Kicker von der Werkstraße mit 1:0 gegen den Bochumer Nachwuchs. Damit kam die SG auf 8:2 Punkte und 13:1 Tore. Auf dem dritten Platz landete RW Unna mit einem ausgeglichenen Punktekonto und 6:2 Toren. Gastgeber TuS Ampen wurde mit 3:7 Punkten und 1:7 Toren vierter vor dem TuS Bremen (2:8 Punkte und 2:12 Tore). Der Wuppertaler SV trat nur mit seiner zweiten Mannschaft in der Dülberghalle an und war so chancenlos. Mit 2:8 Punkten und 1:13 Toren blieb für die Kicker von der Schwebebahn nur der letzte Platz.

Im Anschluß an das F-Junioren-Turnier fand ein Einlagespiel zwischen den Minikickern des TuS Ampen und RW Unna statt, die Gäste setzten sich dabei mit 1:0 durch.

Bei den E-Junioren setzte sich Wattenscheid mit 9:1 Punkten und 22:0 Tore souverän durch. Spannend ging es im Kampf um Platz zwei zu, Jahn Soest, RW Unna und der Wuppertaler SV waren mit 6:4 Punkten gleichauf. Die bessere Tordifferenz sprach am Ende für Jahn Soest (7:2 Tore), dritter wurde RW Unna (9:6) vor dem Wuppertaler SV (7:5). Auf dem fünften Platz folgte der Gastgeber mit 2:8 Punkten und 0:13 Toren, letzter wurde der TuS Bremen, der 1:9 Punkte und 0:18 Tore aufwies.

Jazztänzer räumten ab

Frühlingsfest beim TuS Ampen kam gut an

Soest. (örg) Alle Feierlustigen des TuS Ampen aus mittlerweile 20 Abteilungen trafen in der Ampener Schützenhalle zusammen, um den Winter zu vertreiben und den Frühling zu begrüßen. Da man normalerweise in den einzelnen Abteilungen nach Sportarten getrennt feiert, ist die Zusammenkunft aller ein Grund für das seit 16 Jahren regelmäßig organisierte Frühlingsfest.

Besonders produktiv für das Festprogramm taten sich dieses Jahr die Jazz-Tanzgruppe mit einem Jazztanz, einstudiert von Claudia Steinhoff-Hagedorn, die Gymnastikabteilung, geführt von Stefanie Feldmann, mit einem Robotertanz und einem „Bandtanz" und die Leichtathletikgruppe mit einer Bankakorbatik hervor, die von Ulla Behrens eingeübt worden war.

Daß die Akteure, Zuschauer und Freizeitsportler ihre Aktivitäten im Verein nicht ganz bierernst nehmen, bewies nicht zuletzt der glänzend aufgelegte Hans-Jürgen Schrubba, der mit flotten Sprüchen durchs Programm führte.

Im Mittelpunkt des Interesses standen aber doch die Sportler und die Gruppenleiter der einzelnen Abteilungen, die Woche für Woche das Rückgrat des Vereins bilden. Deshalb bekamen dieses Jahr die Erfolgreichsten der Trainierenden eine Auszeichnung.

Ganz oben standen natürlich die Kreismeisterinnen Stefanie Feldmann im Crosslauf und Carola Busch im 800-Meter-Lauf. Aber auch die Stadtmeisterschaften der Crossläuferinnen Monika Blesken, Elke Pradel und Stefanie Feldmann, sowie die der Dreikämpferinnen Katja Müller und Birgit Bramberg, für die es sogar noch Medaillen abzuholen gab, blieben nicht unbeachtet. Desweiteren wurden die 28 Meldungen beim Sportabzeichen in den unterschiedlichen Alters- und Wertklassen und die neun Läufer des Silvesterlaufs aus Ampen geehrt.

Zum Feiern gab es also für die 170 Gäste eine Menge Gründe. Nicht zu vergessen gilt es aber, daß man, so Vorsitzender Ulrich Dellbrügger, die Sportanlagen dieses Jahr fertig stellen will.

SA 16.3.93

Bier und Currywurst setzten dem Jux-Turnier ein Ende

Amper Sportvereine setzten Tradition seit 1922 fort

Ampen. (stg) Sonnenschein wurde den Sportlern am Samstag zwar nicht geboten, das diesjährige Ortsturnier der sechs Amper Sportvereine war trotzdem ein voller Erfolg. Da es den ganzen Tag über trocken blieb, konnten die Spiele ohne Unterbrechung geführt werden. Wie auch in den letzten sechs Jahren kamen die Jugendabteilung des TuS Ampen, der Tennisverein, die Turnergruppe, der Schützenverein, die Freiwillige Feuerwehr und der Hofstaat auf dem Bolzplatz an der Amper Schule zusammen, um ein Jux-Turnier auszutragen. Für alle Beteiligten eine Riesengaudi.

Um 14 Uhr wurde das erste Spiel angepfiffen, was nach 15 Minuten mit einem 2:0 für den Tennisverein, der zunächst gegen den Schützenverein spielte, entschieden war. In 15minütigen Abständen wurden die Spiele so ausgetragen, daß jede Mannschaft einmal gegen jede antreten konnte. Nach dem letzten Spiel, das die Freiwillige Feuerwehr mit einem 2:1-Sieg gegen den Hofstaat bestreiten konnte, stand der Gewinner des Ortsturniers um 19.15 Uhr fest. Zum dritten Mal hintereinander konnte die Jugendabteilung des TuS Ampen den Pokal holen. Somit konnte sich der Kapitän der Siegermannschaft, Heinrich Walthaus, bei der Übergabe des Pokals, die durch den Vereinsvorsitzenden Ulrich Dellbrügger erfolgte, ein verschmitztes Lächeln nicht verkneifen. Auch er betonte die große Fairneß, mit der alle Spiele ausgetragen worden waren, und bedankte sich bei allen erschienenen Teilnehmern.

Den zweiten Platz belegte die Turnergruppe unter der Führung von Alfred Menke, der als Preis für die spielerische Leistung zehn kühle Bier, die sich seine Schützlinge redlich verdient hatten, erhielt. Der dritte Platz ging an den Tennisverein, der aber keinen Preis entgegennehmen konnte. Von dem Erlös des Turniers will der TuS mit seinen Jugendlichen ein Bundesligaspiel besuchen. „Welches, steht noch nicht fest", erklärte Heinrich Walthaus, „wichtig ist zunächst, daß wir etwas mit unseren Jugendlichen unternehmen." Er betonte ebenfalls, daß der Verein noch Spieler ab vier Jahre sucht, um sich weiterhin vergrößern zu können, das Alter bleibe nach oben offen, so Walthaus. Alle Gruppen, die am Samstag zusammengekommen waren, feierten noch zünftig mit Bier und Currywurst in den Abend hinein und hoffen, auch nächstes Jahr die Tradition der Ortsturniere, die bereits seit 1922 besteht, weiterhin pflegen zu können.

24.8.93

14

Jugendfeuerwehr „Schmuckstück" der Amper Wehr

Es war ein ruhiges Jahr '92

Soest-Ampen. (tv) Mit einigem Stolz blickt die Löschgruppe Ampen auf das vergangene Jahr zurück: Sie hatte als einzige aus dem Stadtgebiet an der Landesentscheidung eines Bundeswettbewerbs in der Nähe von Gummersbach teilgenommen. Dankbare Unterstützung erfuhren die Kameraden dabei besonders vom Kreisjugendfeuerwehrwart und vom Kreisbrandmeister.

Einsatzmäßig war es ein eher ruhiges Jahr in Ampen. Wenn ausgerückt werden mußte, dann jeweils zur Unterstützung anderer Löschzüge in Stadt und Land, so bei den Großbränden Trockels, beim Holzlager Sauerland, auf dem Hof Pake in Ostönnen-Höhberg und beim Aldi-Markt.

Interner Höhepunkt dieses Jahres ist das 25jährige Bestehen der Jugendfeuerwehr, die als eine der eifrigsten und übungswilligsten im Kreis gilt und die das Jubiläum gemeinsam mit anderen Jugendfeuerwehren begehen möchte. Beim vorgesehenen Pfingstzeltlager vom 3. bis 8. Juni werden Gastgeber und Gäste demonstrieren, was in ihnen steckt. Daß die Amper Jungend unlängst beim Herbert-Luig-Pokal-Wettbewerb den zweiten Platz belegte, blieb nicht unerwähnt.

Und was wären die Amper ohne ihren Spielmannszug? Geleitet von Karl-Heinz Sievert, gehört er auf allen größeren Festen in Ampen und Umgebung wie selbstverständlich dazu. Derzeit proben die Musiker für die bevorstehende Schützenfestsaison. Proben sind jeweils dienstags ab 18.30 Uhr.

Zu einer Jahreshauptversammlung gehören in der Regel aucht die Bekanntgabe von Beförderungen und die Auszeichnung von Kameraden: so wurde Tim Risken zum Feuerwehrmann ernannt; Oberfeuerwehrmänner wurden Frank Geister, Guido Schubert und Marcus Riemen. Für ihre erfolgreiche Teilnahme bei den Leistungswettkämpfen wurden Tim Risken mit dem bronzenen, Marcus Riemen und Burkhard Ostermann mit dem silbernen Abzeichen „geschmückt", und Dirk Felix konnte sich gar das goldene Abzeichen ans Revers stecken lassen.

Die Feuerwehrkameradinnen und -kameraden aus Ampen konnten sich dank weniger Einsätze im vergangenen Jahr ganz auf die Aus- und Weiterbildung konzentrieren.
Foto: Thomas Volkmann

2.4.93

S.A. 11.9.93

Nachwuchs feiert „Silbernes"

Amper Jugendfeuerwehr lädt ins Schützenhaus ein

Soest-Ampen. (fh) „Wasser marsch!" heißt es seit 25 Jahren bei der Amper Jugendfeuerwehr. Anlaß genug für eine große Feier am heutigen Samstag in der Amper Schützenhalle. Die Jubiläums-Feierlichkeiten beginnen heute mit einem Festumzug um 15 Uhr. Nach der Begrüßung um 16.30 Uhr steht um 17.30 Uhr eine Übung auf dem Programm. Anschließend soll der Abend im Schützenhaus gemütlich ausklingen

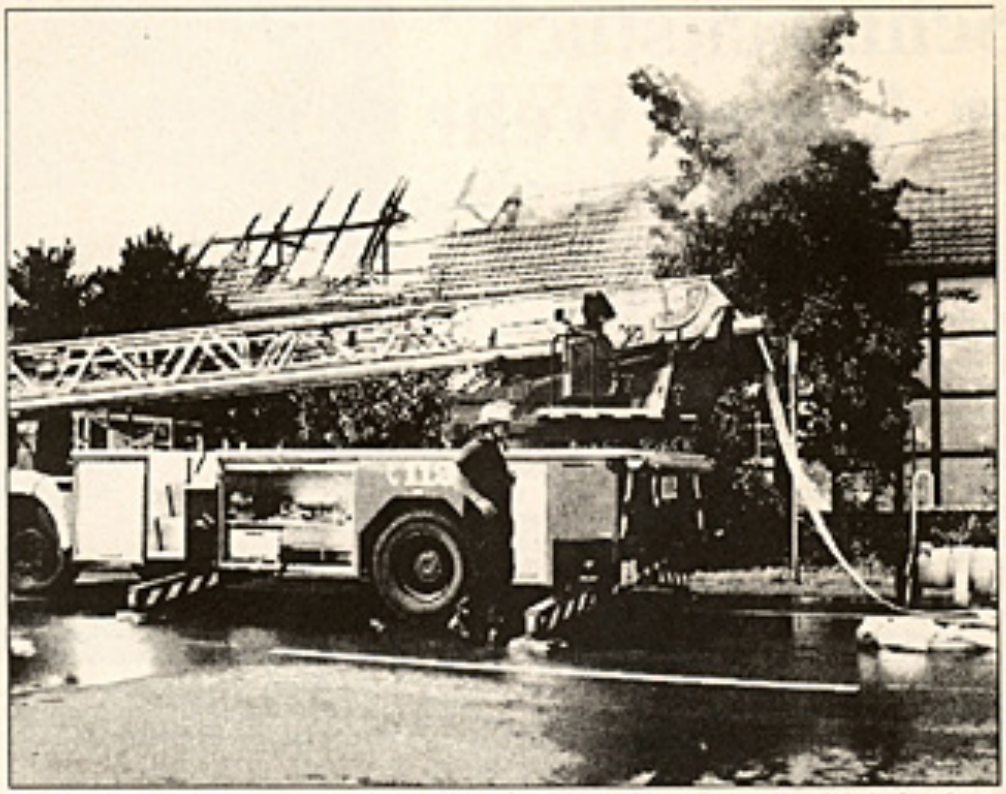
Nachwuchssorgen bewogen die Feuerwehr 1968 dazu, gezielt die Jugend anzusprechen. Ein gelungenes Vorhaben. So ist beispielsweise Heinz-Diethelm Holtmann, Mitglied der zehn Mann starken Gründungsgruppe, heute Löschgruppenführer der aktiven Feuerwehr.

Das Training für Wettkämpfe oder die Leistungsspangen-Prüfungen steht bei den Treffen im Vordergrund. Schauplatz ist meist die Hellweg-Grundschule. Das Pfingstzeltlager der Kreis-Feuerwehr bildet einen Höhepunkt des Jahres.

Elf Jugendliche kommen regelmäßig. Den Vorstand bilden Jugendfeuerwehrwart Dirk Felix, Markus Riemen und Roland Linnhoff als Stellvertreter und Jugendgruppenführer Ralf Hruby.

Die Amper Jugendfeuerwehr wird 25 Jahre alt. Foto: Henke

15



Bis auf die Grundmauern brannten Scheune und Stall nieder. Für das Wohnhaus Werler Landstraße 294 besteht Einsturzgefahr. Foto: Ernst Prigge

Großbrand in Ampen

Ehepaar konnte sich in Sicherheit bringen

Soest-Ampen. (tv) Zwei Stunden lang mußte gestern nachmittag die Bundesstraße 1 zwischen Ampen und Ostönnen voll gesperrt werden, nachdem das in einer Scheune gelagerte Stroh Feuer gefangen hatte. Scheune und Stall brannten bis auf die Grundmauern nieder, bei dem Wohnhaus Werler Landstraße 294 besteht akute Einsturzgefahr. Den Schaden konnte die Polizei noch nicht beziffern, auch zu Ursache und Hergang des Brandes wollte sie noch nichts sagen. Das ältere Ehepaar, dem der Hof gehört, konnte sich rechtzeitig aus dem brennenden Gebäude retten. Tiere wurden nicht gefährdet, die Pferde grasten glücklicherweise noch auf der Koppel.

Gegen 15:30 Uhr wurde die Feuerwehrleitstelle informiert. Die ließ die vier Meldegruppen aus der Innenstadt sowie den fünten Zug mit den Löschgruppen aus Ampen, Ostönnen, Enkesen und Röllingsen mit insgesamt zwölf Fahrzeugen ausrücken. Vorsichtshalber wurden auch ein Notarzt- und ein Rettungswagen mitgeschickt. Keine acht Minuten vergingen, bis das erste Löschfahrzeug eintraf. Doch zu dem Zeitpunkt stand der Gebäudekomplex bereits im Vollbrand. Die mächtigen Rauchschwaden waren bis Soest sichtbar. Die Einsatzkräfte versuchten, den Schaden möglichst gering zu halten und löschten Wohngebäude, Scheune und Stall mit Wasserwerfern und Mobilmonitoren von drei Seiten ab.

Probleme bereitete dabei allerdings die schlechte Wasserversorgung. So mußte ein Tankwagen aus Werl zur Unterstützung angefordert werden, denn der Hydrant in der Nähe reichte für die fünf C-Rohre und die zwei dickeren B-Rohre allein nicht aus. Störend waren auch die vielen Schaulustigen.

Nach gut einer Stunde war das Feuer abgelöscht. Doch blieben von der Scheune und dem Stallgebäude kaum mehr als die Grundmauern übrig. Eine Brandwache soll verhindern, daß die glimmenden Reste der Gebäude weiteren Schaden anrichten. Insgesamt 70 Feuerwehrkräfte beteiligten sich an dem Großeinsatz.

16

SA. 30.8.93

Schützenverein Ampen - Jakobifeldmark

Der Veranstaltungsreigen des Schützenvereins im zurückliegenden Jahr begann mit der Jahreshauptversammlung im Schützenhaus am 06.02.1993, die vom 2. Vorsitzenden Otto Kehlbreier geleitet wurde.
Auf der Tagesordnung standen zunächst die fälligen Neuwahlen für verschiedene Vorstandsposten. Hierbei zeigten die Schützen Traditionsbewußtsein, wie auch der Soester Anzeiger am 08.02.1993 meldete, denn Adjutant Willi Behrens übergab sein Amt nach 32 Dienstjahren an seinen Sohn Volker, der nunmehr, wie zuvor seit 1961 sein Vater, jeweils nach dem Vogelschießen zu Pferde die neue Königin unterrichtet. Wiedergewählt wurden in ihren Ämtern Hans Haisken als 2. Schriftführer und Werner Schenzer als Hallenwart. Der 2. Fahnenoffizier Günter Tannenläufer und der Ordenskissenträger Walter Gunkel wurden in ihren Ämtern bestätigt. Als neue Zugführer des 4. und 5. Zuges wurden Frank Risken und Frank Langer gewählt.

Daß die Amper Schützen auf ihr im Jahre 1894 erbautes Schützenhaus zu Recht stolz sind, ist eine Sache. Eine andere Sache ist allerdings auch, daß am und im altehrwürdigen Schützenhaus in steter Regelmäßigkeit Renovierungs- und Verschönerungsarbeiten erforderlich sind, die Kommandeur Theo Lindhauer jun. und seinen fleißigen Helfern viel Mühe bereiten. In diesem Zusammenhang wurden in der Versammlung zwei weitere wichtige Erneuerungsvorhaben angekündigt: Auf dem Vorplatz zwischen Schützenhaus und Bundesstraße soll noch vor dem Schützenfest im Juni ein neues Verbundsteinpflaster verlegt werden. Ferner sollen im Herbst die Vorbereitungsarbeiten zur Verlegung des neuen Hallenfußbodens beginnen, zu dessen Beschaffung dem Schützenverein von der Stadt Soest ein Zuschuß in Höhe von 12.000,-- DM bewilligt wurde.

Das neue Verbundsteinpflaster konnte sodann unter der Leitung des Kommandeurs programmgemäß an zwei Wochenenden im Mai unter tatkräftiger Mithilfe von zahlreichen Schützenbrüdern verlegt werden, wobei insbesondere der Schützenbruder

Claus-Jürgen Kirschner maßgeblich mitgewirkt und sich in weiser Voraussicht auf kommende Ereignisse seinen Weg ins Schützenhaus "selbst gepflastert" hat.

Allen Helfern ein herzliches Dankeschön.

Die Vorbereitungen für das Schützenfest am ersten Wochenende nach Pfingsten (vom 04.06. bis 06.06.1993) liefen inzwischen auf Hochtouren, denn im Festablauf waren einige Änderungen vorgesehen, die die Attraktivität des Festes insbesondere für die Jugend noch weiter erhöhen sollten.

Das Vogelschießen am Freitag nachmittag fand erstmalig nicht mehr im Amper Westen, sondern direkt am Schützenhaus statt. Außerdem war es dem Verein gelungen, für die abendlichen Tanzvergnügen die über den heimischen Raum hinaus bekannte Alex-Kottke-Band zu verpflichten. Für den richtigen Tritt bei den Umzügen durch das Dorf sorgte darüber hinaus der ebenfalls neu verpflichtete Musikverein Anröchte. Es konnte festgestellt werden, daß sich diese Neuerungen bestens bewährt haben. Eine Vielzahl von Besuchern wollten spannende Ringen um die neue Königswürde auf dem Festplatz am Schützenhaus miterleben. Neuer Schützenkönig wurde mit dem 278. Schuß Claus-Jürgen Kirschner, der sich seine Ehefrau Gerlinde zur Königin erkor.

Bei strahlendem Sonnenschein nahm das Schützenfest am Samstag und Sonntag seinen weiteren Verlauf.

Nach dem Antreten der Schützen am Samstag um 14.00 Uhr am Schützenhaus unter der Leitung des 1. Schriftführers Jürgen Wiengarn ging es mit Bussen zum 2. Vorsitzenden Otto Kehlbreier in die Jakobifeldmark. Dort wurde eine besondere Ehrung vorgenommen: Der frühere langjährige Adjutant Willi Behrens wurde unter starkem Beifall zum Ehrenadjutanten ernannt und bedankte sich bei den Schützen hierfür mit einem größeren Faß Bier. Weitere Ehrungen fanden am Samstag- und Sonntag abend statt.

Für 25jährige Mitgliedschaft im Verein wurden Karl-Heinz Finkeldei und Erhard Behrens und für 40jährige Mitgliedschaft Ehrenoffizier Theo Lindhauer sen., Friedhelm Eck, Horst Theo Kossel, Karl-Heinz Krabbe und Bernhard Langer geehrt.

bereitgestellt und betreut wurden. Es war für alle Mitwirkenden und Gäste ein vergnüglicher Nachmittag mit einem für den Schützenverein auch in finanzieller Hinsicht erfreulichen Ergebnis.

Die Rechnungslage des Schützenvereins fand im Schützenhaus am Sonntag morgen, dem 24.10.1993, ab 10.30 Uhr, wieder als Frühschoppen statt.

Vom 1. Kassierer Wilfried Blum wurden zunächst die Einnahmen und Ausgaben des letzten Schützen- und Kinderschützenfestes dargestellt. Das Ergebnis ist durchaus zufriedenstellend. Weitere wichtige Punkte waren die Verlegung des neuen Hallenfußbodens, die im Januar des nächsten Jahres durchgeführt werden soll, und die Planungen für die Feier zum 100jährigen Bestehen der Schützenhalle im nächsten Jahr.

Zur Verlegung des neuen Hallenfußbodens wurde darauf hingewiesen, daß die neuen Fußbodenbretter angeliefert wurden und daß mit dem Anstrich der Bretter in den nächsten Wochen begonnen werden soll. Für die Arbeiten werden wieder viele Helfer benötigt. Die Schützenbrüder wurden gebeten, im Interesse des Vereins und des Dorfes insgesamt bei den Arbeiten mitzuhelfen.

278 Schuß verpulvert

Claus-Jürgen Kirschner regiert Ampen

Soest-Ampen. (tv) Die Amper haben einen neuen Regenten. Claus-Jürgen Kirschner gewann den zähen und harten Kampf um die Königswürde. Ganze 278 Schuß mußten verpulvert werden, bis sich das Federvieh nicht mehr auf der Vogelstange halten konnte. Noch zwei weitere Kandidaten wollten unbedingt König werden, so daß sich die drei gegenseitig anspornten. Doch das Material, aus dem der Vogel bestand, gab den scharfen Schüssen nicht so schnell nach.

Eröffnet wurde das Vogelschießen in Ampen traditionell vom alten König Reinhard Blesken, der den ersten Schuß tat. Anders als in den Jahren zuvor wurde der Kugelfang jetzt direkt am Schützenhaus errichtet. So blieb denn auch der Erfolg nicht aus: Bei schönem Wetter strömten zahlreiche Besucher zum Festmittelpunkt, um mitzufeiern. Die Amper haben übrigens zwei Besonderheiten: Sie schießen nicht um Insignien, und die Königin Gisela Kirschner wurde vom neuen Adjudanten Volker Behrens per Pferd benachrichtigt, daß sie vom besten Schützen auserkoren sei.

Claus-Jürgen Kirschner thront stolz auf den Schultern seiner Mitbewerber. Foto: Thomas Volkmann

Eine besondere Ehrung wurde Heinrich Steinhoff für seine 70jährige Vereinszugehörigkeit zuteil, indem ihm vom Verein ein vom Amper Künstler Fritz Risken gestiftetes Bild der alten Amper Schule überreicht wurde.

Mit dem Silberorden der Kreisschützengemeinschaft Soest wurden der 1. Kasierer Wilfried Blum für langjährige Vorstandsarbeit und der neue König Claus-Jürgen Kirschner für außerordentliche Arbeitseinsätze ausgezeichnet.

Mit der Verleihung des Bronzeordens der Kreisschützengemeinschaft wurden der 1. Fahnenträger Martin Sturhahn und der Schützenbruder Helmut Schulte geehrt.

Aus Anlaß ihrer Ehrungen hatten Ehrenoffizier Theo Lindhauer sen. und der 1. Kassierer Wilfried Blum die Schützen am Sonntag nachmittag zu einem Umtrunk bei Theo Lindhauer sen. eingeladen.

Der Umzug der Schützen durch das Dorf wurde am Sonntag wieder abgeschlossen mit der traditionellen großen Parade gegen 17.30 Uhr vor dem Hof Behrens-Witteborg an der Bundesstraße 1, die sich Hunderte von Zuschauern nicht entgehen lassen wollten.

Zum Ausklang des Schützenfestes spielte die Alex-Kottke-Band bis spät in die Nacht von Sonntag auf Montag hinein. Die Verpflichtung dieser Band war ein toller Erfolg, da die mitreißende Musik stets für eine volle Tanzfläche sorgte.

Kinderschützenfest

Der Nachwuchs des Schützenvereins feierte am Samstag, dem 28.08.1993, sein Kinderschützenfest.

Nach einem schnellen, aber gleichwohl spannenden Kampf konnte Jan Schrubba mit einem gezielten Pfeilwurf den Vogel zum Absturz bringen und die Königswürde erringen.
Zur Königin wählte er sich Annika Jagielski. Nach dem Umzug durch das Dorf warteten auf das neue Königspaar und seine zahlreichen kleinen und großen Gäste viele interessante Spiele und Attraktionen, die vom Königspaar Claus-Jürgen und Gerlinde Kirschner und seinem Hofstaat in verdienstvoller Art und Weise

Bei strahlendem Sonnenschein regierte Claus-Jürgen Kirschner mit Frau Gisela und Hofstaat die Schützen in Ampen und der Jakobifeldmark. Zahlreiche Schützen wurden für langjährige Vereinszugehörigkeit geehrt. Über den Festverlauf werden wir noch berichten. Foto: Grabis

SA 7.6.93

Ein neuer Hallenboden muß her

Soest-Ampen. (ute) Recht guter Dinge waren die Amper Schützenbrüder auf ihrem jüngsten Frühschoppen. Im Rückblick auf das diesjährige Schützenfest wurde festgestellt, daß es gesellschaftlich wie auch finanziell ein großer Erfolg war. In vorausschauender Planung möchten die Schützen den Gewinn dazu nutzen, die Schützenhalle für die anstehende 100-Jahr-Feier auf Vordermann zu bringen. In erster Linie geht es darum, den Hallenfußboden neu zu verlegen. Das Holz ist schon gekauft, so daß man im Januar mit der Arbeit beginnen kann - vorausgesetzt, es finden sich genügend freiwillige Helfer. Unser Bild: einheillige Meinung - der Boden muß raus! Foto: ute

SOA. 26.10.93

Der Ritt zur Königin bleibt in der Familie

Altes und Neues bei Amper Schützen

Soest-Ampen. (bed) Traditionsbewußtsein zeigten die Amper Schützen während ihrer Jahreshauptversammlung, als Willi Behrens nach seiner 32jährigen Tätigkeit als Adjutant sein Amt an seinen Sohn Volker Behrens (Foto) abtreten konnte. Er wird die Tradition seines Vaters weiterführen und nach dem Schießen auf dem Pferd der ausgewählten Königin die freudige Botschaft überbringen.

Dieser Ritt gehört seit 1961 zum Fest, das dieses Jahr jedoch mit einigen modernen Akzenten gestalten wird. Aktuelle Tanzmusik von der neu engagierten Kottke-Band soll den Tanz für die Jugendlichen attraktiver machen. Auch der Umzug erfährt mit dem Musikverein Anröchte eine musikalische Auffrischung. Und schließlich wird das Vogelschießen vom Amper Westen zur Schützenhalle verlegt.

Bei den Neuwahlen, die Otto Kehlbreier für den erkrankten Vorsitzenden Theo Lindhauer Junior leitete, behielten

Hans Haisken und Werner Schenzer ihre Ämter als zweiter Schriftführer und als Hallenwart. Günter Tannenläufer tritt erneut als zweiter Fahnenoffizier auf, Walter Günkel behält das Ordenskissen in der Hand. Der vierte und fünfte Zug erhalten mit Frank Risken und Frank Langer neuen Chefs.

Bis zum Fest soll der Vorplatz am Schützenhaus gepflastert sein; im Herbst gibt es einen neuen Hallenboden.

Mit dem Schwamm auf den Amper König zielen

Soest-Ampen. Der Nachwuchs des Schützenvereins Ampen-Jakobifeldmark feiert am Samstag sein Kinderschützenfest, zu dem alle Mädchen und Jungen aus Ampen und Umgebung mit Eltern, Großeltern, Freunden, Verwandten und Bekannten eingeladen sind. Um 14 Uhr ist Antreten mit anschließendem Vogelabwerfen am Schützenhaus. Ein spannender Kampf um die Nachfolge des amtierenden Königspaares Daniel Neuperger und Nicole Stricker dürfte sicher sein. Nach dem Festumzug durch das Dorf können sich jung und alt bei einem gemütlichen Beisammensein mit Kaffeetrinken, Grillen und unterhaltsamen Spielen vergnügen. Auf die Kinder warten viele Attraktionen, die vom Königspaar Claus-Jürgen und Gisela Kirschner und dem Hofstaat vorbereitet wurden. Die Kinder können sich bei einem Luftballonwettbewerb, einer großen Tombola, mit der Knaxburg, einem Trimmgerät, Kinderkarussell und beim Schwammwerfen auf den König Claus-Jürgen Kirschner amüsieren.

SA. 3.9.93

Vogel wurde schnell von Ketten befreit

Soest-Ampen.(jul)Jan Schrubba und Annika Jagielski (unser Foto) sind das neue Kinderkönigspaar in Ampen! Relativ schnell konnten in diesem Jahr die Kinder den Vogel von seinen an Luftballons befestigten Ketten befreien. Ein Ballon nach dem anderen zerplatzte. Mit seinem Pfeilwurf sicherte sich Jan Schrubba schließlich die Königswürde. Nach dem Umzug durchs Dorf, der vom Spielmannszug Ampen begleitet wurde, lud das „große" Königspaar, Claus Jürgen und Gerlinde Kirschner, die Kinder in der Schützenhalle zum Saftrinken und Kuchenessen ein. Auf Knaxburg und Kettenkarussell konnten sich die Kleinen den ganzen Nachmittag vergnügen. Während bei Nagelbalken und Angelspiel vor allem Fingerfertigkeit gefragt war, mußte derjenige schon eine gehörige Portion Mut besitzen, der sich in das wacklige Rhönrad wagte. Wer sich lieber auf sein Glück verließ, nahm am Luftballonwettbewerb und der großen Tombola teil. Als attraktiver Hauptpreis winkte ein Rundflug über Ampen. Das luftige Vergnügen konnte schon am nächsten Tag von den Gewinnern genossen werden.

Foto: Julia Grabis

WP 10/93

WP-AKTION: LASST UNS FREUNDE SEIN

Lichterkette hat der Amper Künstler Fritz Risken seine Radierung genannt, die in diesem Jahr entstanden ist.

Lichterkette gegen den Haß

Soest. Sie waren das weithin sichtbare Zeichen eines ganzen Volkes gegen den Haß in unserem Land: Hunderttausende sind im letzten Jahr auf die Straße gegangen, haben Lichterketten angezündet, um im In- und Ausland deutlich zu machen, daß Ausländerfeindlichkeit und Fremdenhaß von der Mehrheit der Deutschen abgelehnt werden.

„Lichterkette" hat auch der Amper Künstler Fritz Risken seine Radierung genannt, die unter dem Eindruck der Demonstrationen in den deutschen Großstädten entstanden ist. Das Bild reiht sich damit nahtlos in die bisher in der WP veröffentlichten Werke von Soester Künstlern ein, die damit eindeutig Stellung beziehen wollen.

Wer im übrigen den Künstler Fritz Risken persönlich kennenlernen möchte, hat dazu am 31. Oktober Gelegenheit. Dann lädt er ab 11 Uhr zum Tag der offenen Tür nach Ampen ein.

KULTURSZENE

WP 28.10.93

Kunst und Mettwurst aus Ampen

Soest-Ampen. Unter dem Motto „100 neue Soest-Bilder, Bilder aus der Bretagne, Original Amper" lädt der Künstler Fritz Risken am Sonntag, 31. Oktober, und noch einmal am letzten Sonntag im November, jeweils ab 11 Uhr, in sein Atelier in Ampen, Neuer Schulweg 5, ein. Der 49jährige Maler, der seinem Heimatdorf treu geblieben ist, bietet den Besuchern „Kunst aus Ampen für das Auge" und als nahrhafte Ergänzung Amper Mettwurst für den Gaumen.

Einige Amper Bürger wird man übrigens in interessanten großen Portraitstudien wiedererkennen: z. B. den Schmied und Schlosser Anton Rocholl, Theo Lindhauer sen., Anneliese Rüttermeier, Wilh. Blumendeller und Willi Brügger mit Hund Radi.

Der Maler Fritz Risken hat auch einige „Original Amper" bzw. „Amper Originale" porträtiert. Foto: Sanke

SA 3.11.93

Über Leute

FRITZ RISKENS „offenes Atelier" mit Kunst und Mettwurst war am Sonntag, dem ersten Tag, proppevoll. Seitdem der Maler Soest entdeckt hat und in seine künstlerischen Experimente die Mauern und Türme seiner Heimatstadt einbezieht, dringen auch solche Leute zu den Bildern vor, die früher bei Mettwurst und Pils hängenblieben. Der zweite Tag der offenen Tür ist am 28. November.

Markante Bauten zerrinnen wie Zeit im Stundenglas

Fritz Risken läßt Patrokli und Petri zu Sand werden

Der in Ampen lebende Künstler Fritz Risken zwängt die markanten Türme der Soester Altstadt ins Stundenglas, wo sie zu Sand geworden langsam ins untere Gefäß einfließen. 30-12.92 SA

Soest. (hrh) Die Sanduhr als Symbol der dahinfließenden Zeit – zu keinem Tag des Jahres paßt dies Bild besser als zum letzten, dem Silvestertag. An Zeit denken wir, wenn wir Rückblick halten und aufstöhnen: „Wie die Zeit vergeht!" Ein ganzes Jahr ist weg, unwiederbringlich.

Mit solchen Gedanken gehen die Älteren in die Silvesternacht. Sie wissen, daß sie selbst „zu Staub" werden; sie trösten sich, daß bleiben wird, was sie geschaffen haben. Dabei fällt ihnen ihr Schiller ein („Sprüche des Konfuzius"):

Dreifach ist der Schritt der Zeit:
Zögernd kommt die Zukunft hergezogen,
pfeilschnell ist das Jetzt verflogen,
ewig still steht die Vergangenheit.

Und die Zeugen der Vergangenheit? Fritz Risken, der in Ampen lebende Künstler, läßt statt „Zeit" die markanten Bauten Soests zerrinnen. Patrokli und Petri, ins Stundenglas gezwängt, werden zu Sand, der langsam in das untere Glasgefäß einfließt.

Dagegen wehrt man sich. „Nicht auch das noch", denkt man. Wenigstens die Türme sollten doch bleiben!

„Denkste", sagt Fritz Risken mit seiner Provokation. Bevor die Leser der Kulturseite einander ein gutes Neues Jahr wünschen, sollten sie kurz innehalten und darüber nachdenken.

Amper Ortsturnier um den Wanderpokal

Soest-Ampen. Am Samstag findet in Ampen, auf dem Bolzplatz hinter der Turnhalle, das 6. Amper Ortsturnier statt. In diesem Jahr werden ab 13.45 Uhr sieben Amper Vereine um den begehrten Wanderpokal spielen. Titelverteidiger und Ausrichter ist die Jugendfußballabteilung. Der Amper Schützenkönig, Claus-Jürgen Kirschner, wird mit seinem Hofstaat ebenso teilnehmen wie der Tennisverein, eine Abteilung der Amper Turnerriege, der Schützenverein, eine Auswahl der Alten Herren sowie die Freiwillige Feuerwehr Ampen. Gespielt wird mit einem Torwart und vier Feldspielern über ein mal zehn Minuten. Die Pokalübergabe erfolgt gegen 19.30 Uhr. Gegen 16 Uhr wird es zu einem Juxstaffellauf der Amper Jugendmannschaften (Tennis, Fußball, Leichtathleten) kommen. Für das leibliche Wohl wird wieder bestens gesorgt sein.

24

20.8.93

Amperin errang den Preis der Architekten

Soest-Ampen. Eine besondere Ehrung erfuhr vor wenigen Tagen die Architektin Beate Vieregge (29) aus Ampen, als ihr im Rahmen einer Feierstunde in der Aula der Fachhochschule Köln der Förderpreis der Architektenkammer Nordrhein-Westfalen überreicht wurde. Beate Vieregge, die vor einem Jahr an der Universität Siegen ihre Diplomarbeit mit „Auszeichnung" bestanden hat, ist eine von elf besonders begabten Absolventen der Studienrichtungen Architektur, Städtebau und Landschaftsarchitektur. Wenn die ausgezeichnete Amperin den Förderpreis selbst auch nur als „Trostpreis" betrachtet, ist er doch bei den Nachwuchsarchitekten ein sehr begehrter Preis.

Grundlage für die Auszeichnung war ein neues architektonisches Konzept für ein ehemaliges Industriegelände in Siegen, das in bezug zur Stadt Siegen mit studentischem Leben gefüllt werden soll. Es sollten Drei- bis Vierzimmerwohnungen geschaffen werden, in denen sich die Studenten eine Küche und Sanitärräume teilen sollen, um auf diese Weise das Wohnen für Studenten erschwinglich zu gestalten. In dem geplanten Wohnpark soll zudem jede Menge Kultur integriert werden. Ein kleines Kino, ein Medienraum und auch Ausstellungsmöglichkeiten mit einem Cafe sollen Treffpunkt für alle Bewohner sein. Ob der Entwurf einmal in die Tat umgesetzt wird, steht in den Sternen.

Gegenwärtig arbeitet Beate Vieregge, die im Architektenbüro Jochen Köhne in Siegen tätig ist, an neuen Themen und setzt sich erneut mit sozialen Aspekten auseinander. Sie ist in der Planung für Sonderschulen integriert, eine Aufgabe, die nicht nur architektonisches Talent erfordert, in der man vielmehr die Struktur verstehen muß. Dazu sei es nötig, viele Gespräche mit Lehrern zu führen, um behindertengerecht bauen zu können. SA 13.3.93

Riesenzulauf nach der Zwangspause

Soest-Ampen. (mh) Mit einem solchen Andrang hatte eigentlich niemand gerechnet. Nach der durch den Abgang von Stadtjugendpfleger Pesch bedingten Zwangspause strömten gestern 60 Mädchen und Jungen zum Amper Spielnachmittag in die Turnhalle.

Der begeisterte Zulauf gab den Eltern recht. Erzieherin Elisabeth Sillis, zugleich Mutter, die die Leitung der Veranstaltung übernommen hat, hatte nur mit der halben Zahl gerechnet. Sie und die vier anderen Erwachsenen hatten daher auch zunächst Mühe, die tobende „Horde" zu bändigen. Doch schon bald verlief alles in geordneten Bahnen: Einige Kinder zog es zu den Gesellschaftsspielen, andere spielten mit einem großen Gymnastikball, großen Zulauf fand zudem das Fallschirm-Schwungtuch. Frau Sillis ist zuversichtlich, daß sich der Ablauf der Nachmittage, die wieder wöchentlich stattfinden sollen, noch einspielen wird. Sollte der Andrang anhalten, sei es zu wünschen, daß weitere Eltern mithelfen.

Volles Haus in der Amper Turnhalle: Die Mädchen und Jungen kamen gleich scharenweise zum ersten Spielnachmittag nach langer Zwangspause. Foto: Peter Dahm

12.11.93 SA

21.3.93 SA

Wir gratulieren

Goldpaar kümmerte sich um Amper Haare

Erich und Elisabeth Blesken feiert

Soest-Ampen. (kie) Erich und Elisabeth Blesken aus Ampen feiern heute ihre Goldene Hochzeit. „Unsere Nachbarn haben schon für eine tolle Girlande gesorgt", freut sich Elisabeth Blesken. Gefeiert wird der Ehrentag zusammen mit Verwandten, Bekannten und eben auch den Nachbarn, die schon vorher mit dem Hausschmuck dafür gesorgt haben, daß niemand in Ampen die Goldene Hochzeit übersehen kann.

Kennengelernt hat sich das Ehepaar bereits 1939 in Lüdenscheid. In Wiescherhöfen bei Hamm, dem Geburtsort von Elisabeth Blesken, heirateten die beiden 1943. Nach Ampen – daher stammt Erich Blesken – zogen sie zwei Jahre später. Von 1947 bis 1976 kümmerte sich das Goldpaar um die Haare nicht nur der Amper Bürger: Als Friseurmeister mit eigenem Geschäft war Erich Blesken zusammen mit seiner Frau, die 1951 Friseuse wurde, lange tätig. „Auch jetzt kümmere ich mich noch um die Kundinnen, die mit mir alt geworden sind", meint Elisabeth Blesken und läßt erkennen, daß sie und ihr Mann noch lange nicht den Ruhestand eingeläutet haben. Beim gemeinsamen Kegeln mit Freunden werde viel gelacht, stellen beide fest. Erich Blesken spielt zweimal in der Woche Skat; seine Frau hat an Handarbeiten jeglicher Art gefallen gefunden. Ganz besonderen Spaß mache ihr das Teppichknüpfen.

25

Planer stimmten hohes Lied auf Ampen an

SA 20.11.93

Alte Wege wie vor 100 Jahren

Dorfentwicklungsplan warnt vor radikalen Eingriffen

Von solch schönen Ecken hat Ampen im alten Dorf eine Menge: „Ein Kapital", wie die Planer meinen. Foto: Peter Dahm

Soest-Ampen. (hs) Nach zweijähriger Arbeit von Landschafts- und Städteplanern liegt nun der Dorfentwicklungsplan für Ampen vor. Die Botschaft in dem Expertenpapier ist eindeutig. „Das Dorf ist in hohem Maß intakt" und weist im Gegensatz zu vielen Nachbarorten „keine Sanierungstatbestände" auf. Dieses Resümee zog jedenfalls Donnerstagabend Martin Bauer vom Architekten-Büro „Planquadrat" in Dortmund, das zusammen mit Amper Vereinsvorständen und anderen Verantwortlichen die Unterlagen entwickelt hat.

Wobei die Planer eigentlich nur die eine Hälfte Ampens (den nördlichen Teil) im Blick haben. Südlich der Bundesstraße ist hier in den vergangenen 20 Jahren ein Neubaugebiet entstanden, das keinerlei markante Seiten aufweist und sich nicht von anderen Wohnvierteln in Soest unterscheidet.

Im alten Dorf aber rings um den Vierspann, die Kluse und den Quellteich sieht es noch heute aus wie vor hundert Jahren. Bauer: „Bis ins Detail stimmen die Wege noch mit den Angaben des Urkatasters überein." Natürlich störe die ein oder andere „Lieblosigkeit" (aufgerissener Asphalt, bröcklige Betonmauern am Vierspann), doch dies sei heilbar und trübe nicht den Gesamteindruck.

Auch wenn es bei einer ersten Vorstellung des Entwicklungsplans „vehementen Widerspruch" bei einzelnen Bürgern gegeben habe, die sich um die Verwertung (sprich: den Verkauf) ihrer Grundstücke im alten Dorf sorgten, so sei die Meinung der Fachleute doch einhellig, daß „dorfprägende Elemente" wie Freiflächen oder Obstwiesen unbedingt geschützt werden müssen. „Mit diesem Dorfbild hat Ampen ein Kapital, mit dem es sich behutsam umzugehen lohnt", betonte Bauer. Schon Anfang nächsten Jahres will Planungschef Dr. Friedrich-Wilhelm Landwehr entsprechende Pläne vorlegen, die solche Rücksichten festschreiben.

Soviel Lob für seinen Sprengel registrierte Ortsvorsteher Hans-Werner Haisken mit der ihm eigenen Ironie, bedankte sich beim „erlauchten" Bauausschuß und attestierte Bauer, der „vollkommen richtig dargestellt hat, daß Ampen nicht nur der größte, sondern auch der schönste Soester Ortsteil ist".

Zur Kritik aus dem Dorf selber bemerkte Haisken, daß dort „einer lauter gesprochen hat als alle anderen" und dabei auch noch fälschlicherweise vorgeben habe, für viele andere zu votieren. Ampen sei mittlerweile „groß genug", neue Baugebiete solle es nicht mehr geben, allein die Baulücken könnten noch geschlossen werden.

Im neuen Jahr werden sich die Fraktionen des Entwicklungsplans annehmen; danach könnten dessen Ergebnisse in konkrete Bebauungspläne gegossen werden.

Aus dem „Amper Bruch“ nach Europa

Soest / Bitburg. (hs) „Das waren vier anstrengende, aber auch erlebnisreiche und eindrucksvolle Tage.“ Nach ihrer Rückkehr aus Bitburg vom Bundeswettbewerb „Jugend forscht“ (der Anzeiger berichtete gestern) zogen Babette Jahn, Antje Trick und Jörg Tillmann zusammen mit ihrem Biologielehrer Ulrich Dellbrügger Bilanz. Und die kann sich mehr als sehen lassen. Denn nur fünf der 92 Forscherteams qualifizierten sich für eine Teilnahme auf Europaebene, darunter die Soester. Nach dem Gewinn des Sonderpreises, der mit einer Fahrt zum Wettbewerb „Europas Jugend forscht für die Umwelt“ vom 18. bis 23. November in Dresden verbunden ist, steht dem jungen Forscherteam des Conrad-von-Soest-Gymnasiums eine Menge Arbeit ins Haus.

Die ganze Dokumentation über das Feuchtgebiet im Amper Bruch muß nun – um von der europäischen Jury verstanden zu werden – ins Englische übersetzt werden. Damit nicht genug: Schon Tage vor dem Bitburger Termin erreichte die drei eine Einladung zu einem internationalen Workcamp in Marokko; zusammen mit anderen Jugendlichen aus Europa sollen die Soester zwei Wochen lang in der Nähe von Casablanca an einem Entwässerungsprojekt mitwirken. Und schließlich kommt ein Filmteam nach Soest, um einen Streifen über die Entstehung ihrer Forschungsarbeit zu drehen. Der Film soll später an Schulen herumgereicht werden, um auch andere Schüler für ähnliche Jugend-forscht-Aufgaben zu motivieren. Gefilmt wurde übrigens auch in Bitburg: Ein ARD-Team hielt die Ereignisse von dem Treffen fest; zu sehen gibt es den Beitrag am 25. Mai um 15 Uhr im „Ersten“.

Verstorben von Totensonntag 1992 bis 1993

Dezember	Anna Minna Ostermann geb. Schmitz	71 Jahre
Dezember	Katharina Teismann geb. Spieß	101 Jahre
Januar	Ernst Holtmann	84 Jahre
Januar	Franz Langer	85 Jahre
Februar	Werner Reißig	79 Jahre
Februar	Herta Runte geb. Büscher	80 Jahre
Februar	Wilhelm Häkel (beigesetzt in Meiningsen)	57 Jahre
April	Christine Runte geb. Devel	90 Jahre
April	Magdalene Ninnemann geb. Alexander	93 Jahre
April	Line Bahrens geb. Beimann	90 Jahre
April	Alfred Hoffmann	72 Jahre
April	Maria Bellen geb. Sgonina	82 Jahre
April	Paula Pansky geb. Baudis	92 Jahre
April	Heinrich Knop	80 Jahre
Mai	Gabriele Romstadt geb. Steinhoff	36 Jahre
Juni	Waltraud Kittelnake geb. Keller	68 Jahre
Juli	Walter Blesken	77 Jahre
August	Marie Schmidt geb. Kemper	92 Jahre
August	Minna Risken geb. Flertmann	87 Jahre
August	Ernst Linnhoff	65 Jahre
September	Rudolf Kirschner	62 Jahre

Veranstaltungsplan für das Jahr 1993

8. 1.	Jahresh.-Vers. Fußball -Abtlg. des TuS	Vereinsheim
8. 1.	" " Kameradsch. ehem.Soldaten	Blumendeller
11. 1.	" " Tennis-Abtlg. des TuS	Vereinsheim
16. 1.	" " Tus Ampen	"
3o. 1.	Winterfest der Feuerwehr Soest	Stadthalle
3. 2.	Vorstand Schützenverein	Schützenhaus
6. 2.	Jahresh.-Vers. Schützenverein	"
19. 2.	" " Gesangverein "Eintracht"	Blumendeller
6- 3.	" " Spielmannszug der Feuerw.	Schützenhaus
13. 3.	Frünlingsfest Tus Ampen	"
26. 3.	Jahresh.-Vers. Feuerwehr Ampen	Blumendeller
29.3.-17.4.	Osterferien	
2. 4.	Oekumenischer Kreuzweg n. Drüggelte	ab Heilg. Kreuz
11. 4.	Osterfeuer	
16. 4.	Versamml. Kameradsch. ehem. Soldaten	Blumendeller
18. 4.	Kommunion	
25. 4.	Konfirmation Westbezirk	
1. 5.	Mai - Wecken Spielmannszug	
3o.4.-2.5.	Schützenfest Enkesen-Paradiese	
12. 5.	Vorstand Schützenverein	Schützenhaus
14.-16. 5.	Bördetag in Soest	
19. 5.	Versammlung Schützenverein	Schützenhaus
2o.-23. 5.	Gemeindefahrt nach Mecklenburg	Westbezirk mit Pfr. Schwalbe
29. 5.	Friedhofseinsatz	
3o. 5.	Gottesdienst am Vierspann	
2. 6.	Vorstand m. Kassennelfern Schützenverein	Schützenhaus
3. 6.	Kugelfang aufstellen	
4. - 6. 6.	Schützenfest	Schützenhaus
9.-13. 6.	Evgl. Kirchentag in München	
1o. 6.	Fronleichnam-Prozession bei Heilg.Kreuz	
16. 6.	Kugelfang abnehmen	
27. 6.	Gemeindefest d. Westbezirks	Ardeyhaus
16. 6.	Tagesausflug Westbezirk	
26.+27. 6.	Fußball-Turnier auf der Vöhde	
8.7.-21.8.	Sommerferien	
21. 8.	Fußball-Turnier der örtl. Vereine	
23.-31. 8.	Dorfausflug	
28. 8.	Kinderschützenfest	Schützenhaus
4. 9.	Versamml. od. Ausflug Kamer.ehem.Sold.	Blumendeller
5. 9.	Wallfahrt nach Werl - Heilg.Kreuz-Gem.	
11. 9.	Gemeindefest Heilg.Kreuz	Sch.-Halle Enkesen

28

18.+19. 9.	Ausflug Gesangverein	
15. 9.	Halbtagsausflug Ev. Frauenhilfe	
19. 9.	Gemeindefest bei d. Heilg. Kreuz-Kirche	
25. 9.	Rechnungslage Schützenverein	Schützenhaus
30. 9.	Erntedankgaben - Sammlung	
10.10.	Erntedank - Gottesdienst	Schützenhaus
11.-17.10.	Herbstferien	
21.10.	Terminabsprache für 1994	Schützenhaus
22.10.	Winterfest der Feuerwehr Ampen	"
29.10.	Versamml. Kameradsch.ehem. Soldaten	Blumendeller
31.10.	" Offenes Haus " Fritz Risken	
3.-7. 11.	Kirmes	
13.11.	Friedhofseinsatz	
13.11.	Sparfest bei Blumendeller	Blumendeller
13.11.	Basar Ardeyhaus	Ardeyhaus
21.11.	Gedenkfeier auf dem Friedhof	
17.11.	Treffen der Teilnehmer d. Dorfausflugs	Schützenhaus
27.11.	Sparfest im Schützenhaus	"
4.12.	Nikolaus-Feier Spielmannszug	"
5.12.	Gemeinde - Nachmittag	"
8.12.	Senioren - Advents - Feier	Ardeyhaus
11.12.	Nikolausfeier Gesangverein	Blumendeller
15.12.	Adventsfeier d. Frauenhilfen d. Westbez.	Ardeyhaus
23.12.-6.1.	Weihnachtsferien	
31.12.	Sylvesterlauf	

An jedem 2. Sonntag des Monats ist Gottesdienst in Ampen — Schule

An jedem 3. Mittwoch des Monats sind die Zusammenkünfte der Ev. Frauenhilfe Ampen - Jakobifeldmark — Blumendeller